

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst und Ausschusssdienst

N i e d e r s c h r i f t

Finanzausschuss

17. WP - 34. Sitzung

am Donnerstag, dem 2. Dezember 2010, 10 Uhr,
im Schleswig-Holstein-Saal (Sitzungszimmer 122)

Anwesende Abgeordnete

Peter Sönnichsen (CDU)

Vorsitzender

Johannes Callsen (CDU)

Daniel Günther (CDU)

i. V. v. Astrid Damerow

Tobias Koch (CDU)

Hans Hinrich Neve (CDU)

Birgit Herdejürgen (SPD)

Jürgen Weber (SPD)

Oliver Kumbartzky (FDP)

Katharina Loedige (FDP)

Monika Heinold (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Ulrich Schippels (DIE LINKE)

Lars Harms (SSW)

Fehlende Abgeordnete

Olaf Schulze (SPD)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:	Seite								
1. Anträge der Fraktionen zum Haushalt	4								
<table border="1"><tr><td>CDU und FDP</td><td>Umdruck 17/1574</td></tr><tr><td>SPD</td><td>Umdruck 17/1573</td></tr><tr><td>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</td><td>Umdruck 17/1575</td></tr><tr><td>SSW</td><td>Umdrucke 17/1576 und 17/1585</td></tr></table>	CDU und FDP	Umdruck 17/1574	SPD	Umdruck 17/1573	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Umdruck 17/1575	SSW	Umdrucke 17/1576 und 17/1585	
CDU und FDP	Umdruck 17/1574								
SPD	Umdruck 17/1573								
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Umdruck 17/1575								
SSW	Umdrucke 17/1576 und 17/1585								
2. Bericht der Landesregierung über Zusagen der Bundesregierung im Zusammenhang mit der Brennelementesteuer	5								
Umdrucke 17/1567, 17/1598									
3. Kosten der Schülerbeförderung	6								
Antrag der Fraktion DIE LINKE Umdruck 17/1571									
4. Information/Kenntnisnahme	7								
Umdruck 17/1502 - Änderung des Finanzausgleichsgesetzes Umdrucke 17/1408 und 17/1503 - Stellungnahme zum Haushalt Umdruck 17/1504 - Verwaltungsvereinbarung OSCI-XMeld Umdruck 17/1551 - Nachfragen zum Haushalt vertraulicher Umdruck 17/1546 - Unterausschuss Unternehmensbeteiligungen									
5. Verschiedenes	8								
6. Bericht der Landesregierung zur Weiterführung der Geschäfte der HSH Nordbank durch Vorstandschef Prof. Dr. Dirk Jens Nonnenmacher	9								
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Umdruck 17/1586									

Der Vorsitzende, Abg. Sönnichsen, eröffnet die Sitzung um 10:05 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

Anträge der Fraktionen zum Haushalt

CDU und FDP	Umdruck 17/1574
SPD	Umdruck 17/1573
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Umdruck 17/1575
SSW	Umdrucke 17/1576 und 17/1585

Die Fraktionen bringen ihre Änderungsanträge zum Haushalt ein.

Auf Fragen von Abg. Heinold sagt St Dr. Bastian zu, dass die noch ausstehenden Antworten des Bildungsministeriums auf Fragen zum Haushalt rechtzeitig vor der nächsten Ausschusssitzung vorlägen.

Zur einzelbetrieblichen Förderung teilt RL Quirnbach mit, die in den Doppelhaushalt eingestellten Mittel seien gebunden und würden gebraucht, um die bereits bewilligten Projekte abwickeln zu können.

Punkt 2 der Tagesordnung:

Bericht der Landesregierung über Zusagen der Bundesregierung im Zusammenhang mit der Brennelementesteuer

Umdrucke 17/1567, 17/1598

St Dr. Bastian verweist auf die Protokollerklärung der Bundesregierung zum Kernbrennstoffsteuergesetz in der 877. Sitzung des Bundesrats am 26. November 2010, Umdruck 17/1598.

Abg. Herdejürgen und Heinold stellen fest, dass es keine verbindliche Zusage der Bundesregierung zur Kompensation gebe und Land und Kommunen durch die Auswirkungen der Einführung der Brennelementesteuer finanziell belastet würden.

Auf Fragen aus dem Ausschuss erwidert St Dr. Bastian, die Bundesregierung erwarte durch die Einführung der Brennelementesteuer zusätzliche Einnahmen von 2,3 Milliarden €. Wenn die Brennstoffsteuer nicht auf die Kunden abgewälzt werde, könnte sie zu Abzügen bei Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer von bundesweit schätzungsweise 500 Millionen € führen. Positiv wirke sich allerdings die Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke auf die Einnahmen der öffentlichen Hand aus. Er gehe nicht davon aus, dass die gemeinsame Arbeitsgruppe der Bundesregierung und der Landesfinanzminister noch im Laufe der 17. Wahlperiode des Landtags verlässliche Ergebnisse vorlegen werde. Die Landesregierung erwarte, dass es eine Kompensation der Einnahmeausfälle bei den Gemeinschaftsteuern gebe.

Punkt 3 der Tagesordnung:

Kosten der Schülerbeförderung

Antrag der Fraktion DIE LINKE
Umdruck 17/1571

Herr Runde beantwortet die Fragen der Linken und sagt auf Wunsch des Ausschusses zu, seine Ausführungen schriftlich nachzureichen (siehe Umdruck 17/1610).

Punkt 4 der Tagesordnung:

Information/Kenntnisnahme

Umdruck 17/1502 - Änderung des Finanzausgleichsgesetzes
Umdrucke 17/1408 und 17/1503 - Stellungnahme zum Haushalt
Umdruck 17/1504 - Verwaltungsvereinbarung OSCI-XMeld
Umdruck 17/1551 - Nachfragen zum Haushalt
vertraulicher Umdruck 17/1546 - Unterausschuss Unternehmensbeteiligungen

Abg. Heinold bittet das Finanzministerium, noch einmal aufzuschlüsseln, bei welchen Ausgabeblocken die jährliche Einsparung von 125 Millionen € erbracht werde. - St Dr. Bastian sagt eine entsprechende Darstellung zu (siehe Umdruck 17/1611).

Punkt 5 der Tagesordnung:

Verschiedenes

Eine Frage von Abg. Loedige beantwortet St Dr. Bastian dahin, für die Finanzierung des Hochschulpakts II müsse das Land bis 2018 96 Millionen € aufbringen, davon allein in den Jahren 2013 und 2014 ungefähr 35 Millionen €, die an anderer Stelle eingespart werden müssten, was nicht einfach werde. Vor dem Hintergrund der Haushaltslage müsse man die Frage der Abgabe von Studienplätzen offen diskutieren.

Auf eine Frage von Abg. Weber bestätigt RL Quirnbach, dass der Hochschulpakt II im Doppelhaushalt 2011/12 vollständig ausfinanziert sei.

(Sitzungsunterbrechung von 10:45 bis 11:00 Uhr)

Punkt 6 der Tagesordnung:

Bericht der Landesregierung zur Weiterführung der Geschäfte der HSH Nordbank durch Vorstandschef Prof. Dr. Dirk Jens Nonnenmacher

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Umdruck 17/1586

M de Jager führt aus, er habe das volle Vertrauen in Herrn Kopper, dass er der Bitte der Mehrheitsanteilseigner nach einem Wechsel an der Spitze der HSH Nordbank nachkomme. Er gehe davon aus, dass es bald zu einer Personalentscheidung kommen werde, und unterstütze die Absicht des Aufsichtsratsvorsitzenden, die Ablösung von Prof. Dr. Nonnenmacher mit der Benennung eines neuen Vorstandsvorsitzenden zu verknüpfen.

Abg. Heinold wundert sich, dass Prof. Dr. Nonnenmacher, der nicht mehr das Vertrauen der Hauptanteilseigner habe, offenbar noch länger im Amt bleibe, was nicht zu einer Beruhigung der Lage beitrage. Sie beklagt, dass die Landesregierung den Ausschuss nicht darüber informiert habe, dass Prof. Dr. Nonnenmacher erst zu einem späteren Zeitpunkt abberufen werde. Sie möchte wissen, ob der Landesregierung das von Herrn Kopper in Auftrag gegebene Gutachten zur Frage der Abfindung bekannt sei und ob eine mögliche Positionsänderung von Hamburg infolge der veränderten politischen Lage in der Hansestadt die vorgesehene Abberufung von Prof. Dr. Nonnenmacher verhindern könne.

M de Jager legt Wert auf die Feststellung, nachdem die beiden Mehrheitsanteilseigner Herrn Kopper um die Ablösung von Prof. Dr. Nonnenmacher gebeten hätten, lägen Zeitpunkt und Modalitäten des Wechsels in der Hand des Aufsichtsratsvorsitzenden. Es gebe keine Veranlassung zu glauben, dass sich die Position eines der beiden Hauptanteilseigner verändert habe. Allein die Stimme Schleswig-Holsteins wäre für eine Abberufung nicht ausreichend. Er erwarte, dass die politischen Turbulenzen in Hamburg keine Auswirkungen auf die Abläufe im Aufsichtsrat hätten.

Abg. Harms gibt zu überlegen, Prof. Dr. Nonnenmacher ab sofort zu beurlauben, um weiteren Reputationsschaden für die Bank zu vermeiden.

Abg. Schippels äußert sich irritiert über die „Gelassenheit“ des Ministers, denn jeder Tag, den Prof. Dr. Nonnenmacher Vorstandsvorsitzender bleibe, schade der Bank.

M de Jager entgegnet, er werde nichts unternehmen, was zu einer weiteren Beunruhigung beitragen könnte. Weder der Auftrag zum Gutachten noch das Gutachten selbst lägen ihm vor. Er sei der festen Überzeugung, dass Herr Kopper seinen Aufgaben und Pflichten als Aufsichtsratsvorsitzender gewissenhaft nachkomme.

Abg. Weber geht davon aus, dass Prof. Dr. Nonnenmacher, wie politisch beschlossen, in den nächsten Monaten abgelöst werde, um das Renommee der HSH Nordbank nicht weiter zu beschädigen.

Der Vorsitzende, Abg. Sönnichsen, schließt die Sitzung um 11:30 Uhr.

gez. Peter Sönnichsen

Vorsitzender

gez. Ole Schmidt

Geschäfts- und Protokollführer